15 Jahre Gigaherz.ch

Die schönsten Highlights von 2001-2013

© copyright
all rights reserved

2001

Die ICNIRP fliegt auf

64 Wissenschaftler aus 16 Nationen
65 Organisationen aus 19 Ländern
und 4000 Privatpersonen aus der ganzen Welt
unterschreiben **unsere Petition** an Kofni Anan zur „Säuberung“
der ICNIRP die sich Abteilung der WHO nennt

Antwort der UNO: Die ICNIRP ist weder eine Abteilung der WHO, noch der UNO sondern ein rein privater Verein.

2002

Eröffnung der vollamtlichen

Fachstelle Nichtionisierende Strahlung

Der Schweiz. Interessengemeinschaft Elektrosmog-Betroffener

Gigaherz.ch

Flüehli 17, CH-3150 Schwarzenburg

tel 031 731 04 31 fax 031 731 28 54

Die Nachfrage nach rechtlichen und technischen Auskünften und Mithilfe bei Einsprachen wurde zu gross um als Freizeitbeschäftigung weiter-fahren zu können.

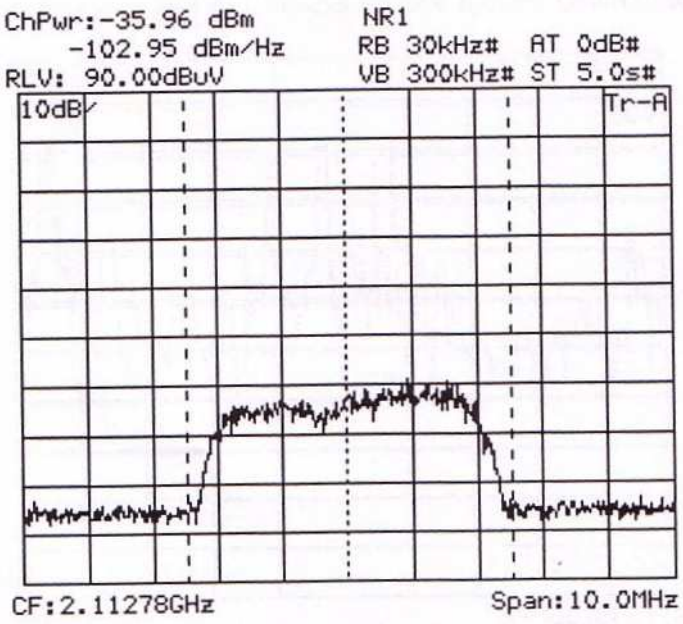
2003

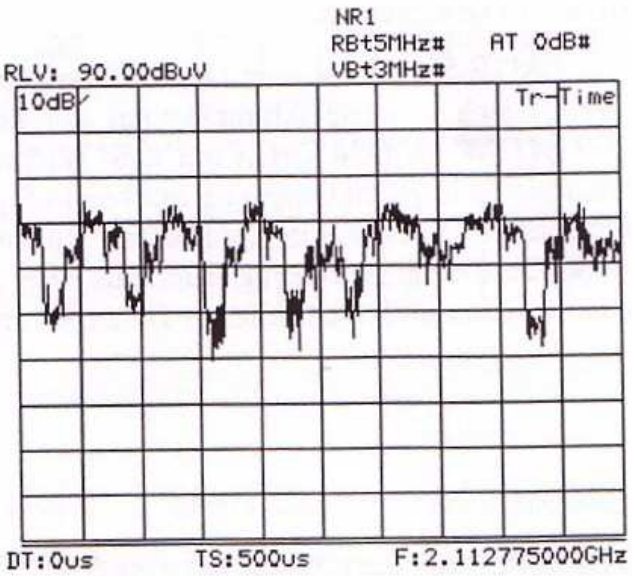
Erster nationaler Elektrosmog-Kongress von Gigaherz in Biel

Prof.Dr. Hans Albert Kolb
Dr. H-Peter Neitzke
Dr. Gerd Oberfeld
RA Tim Walker

2004

UMTS





Sweep Time (TS) = 0,5 ms

Replikation der TNO-Studie an der UNI Zürich mit riesigem Presserummel

Eine Replikation die gar keine war, sondern eine komplett andere, neue Studie.

Das Studiendesign entsprach nicht dem Original
Die nachfolgenden Auswirkungen von 48 Stunden bei den Probanden wurden ignoriert.

2005

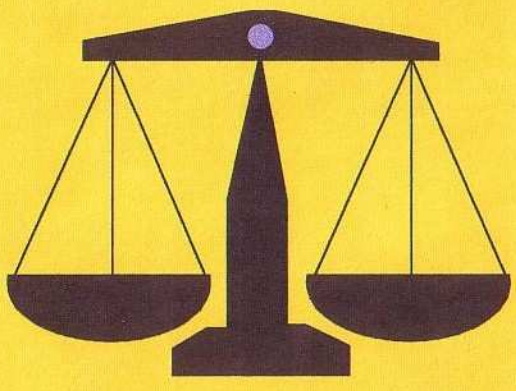
Stromausfall auf dem gesamten SBB-Netz.
Nichts geht mehr, stundenlang.

SBB-Chef Meier gibt den Umweltorganisationen die Schuld, weil sie den Bau von Hochspannungs-leitungen verhindern würden.

Das ist gelogen: Die SBB haben 2 der 3 wichtigsten Leitungen wegen Bauarbeiten selber abgeschaltet. Die Dritte war ganz einfach zu schwach.
SBB.Meier muss sich 2 Tage später entschuldigen. Auch bei Gigaherz

2006

Skandalurteil des Europäischen Menschenrechtsgerichtshofs



Fazit aus dem Urteil
KL gegen die Schweiz:

Es liegt im Ermessen der Regierungen ob diese ein tadellos funktionierendes Mobilfunknetz der Gesundheit einer Minderheit der Bevölkerung vorziehen wollen oder nicht.

2007 Gigaherz stoppt WI-MAX Ausbau

Am 19. Juli 07 anerkannte das Verwaltungsgericht des Kantons Bern Gigaherz.ch als ***beschwerdeberechtigte Umweltorganisation*** und wies die Swisscom an, den Sendebetrieb unverzüglich einzustellen.

Swisscom stellte sich taub. Erst am 17. August wurde nach Einschreiten des Regierungsstatthalters nicht nur der Sendebetrieb eingestellt, sonden gleich die gesamte Anlage abgebrochen

Als Folge der Anerkennung des Verbandsbeschwerderechtes wurde uns von den Steuerbehörden am 23.Oktober auch noch der Status der Gemeinnützigkeit zugesprochen.

2008

Gigaherz stoppt übereifrigen Freiburger Staatsanwalt

Am Samstagmorgen 18.1 startet Staatsanwalt Jullmy eine Grossrazia auf über 50 Einsprecher gegen Mobil-funksender.

Er deutet einen Kabelbrand auf 4.5m Höhe infolge liederlicher Installation als Brandanschlag. (!)

Gigaherz stoppt den Eifrigen

krebsliga schweiz
Gemeinsam gegen Krebs

2009

Oder gemeinsam gegen das Volk?

Die Krebsliga Schweiz hat sich leider für den zweiten Weg entschieden und mit den Elektrosmogverhamlosern und Elektrosmogleugnern gemeinsame Sache gemacht und
am 12. Februar 2009 im Hotel Kreuz in Bern
ein EMF-Weisswäscherseminar durchgeführt, das leider zu den *verlogensten* von allen in diesem Land je veranstalteten gezählt werden muss.

„Elektrosensible Personen gibt es nicht!
Es handelt sich hierbei um Simulanten, Psychopaten und IV-Betrüger,“ sagten die Justizbehörden bis sie hier einziehen mussten….

2010

……dann liessen sich Luzerns Staatsanwälte **im August 2010** ihre Büros für Fr. 465‘000 abschirmen. Macht Fr. 77‘000.- pro Schreib-tisch

2011

Hochspannungsleitung Mettlen-Amsteg

Durch alle Instanzen nur ausgelacht und verspottet. Jetzt haben sie Recht bekommen. Der Bergbauer von Lauerz und Gigaherz.ch

Aus den Erwägungen des Bundes-Verwaltungsgerichts geht hervor, dass das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und die Eidg. Natur-und Heimatschutzkommission (ENHK) eine Erdverlegung zu wenig bis überhaupt nicht geprüft haben.
Stattdessen haben die Amtsjuristen ungeprüft die Propagandaschriften der Stromgiganten übernommen, welche weismachen wollen, dass bei Erdverlegung einer Hochspannungsleitung eine **160m breite,** nicht wieder bepflanzbare Schneise in die Landschaft geschlagen würde.

2012

8. Febr.

Telefonanruf einer aufgebrachten Anwohnerin: Es finde bei ihr gerade eine amtliche Abnahme-messung statt.
Der akkreditierte Messtechniker habe für die Einstellung der Maximal-Parameter der Antennen, zu einem Operator **in Rumänien** telefonieren müssen. (Sunrise und Orange)

15. Febr.

Im Kanton Luzern nehmen erboste Anwohner einer geplanten Swisscom-Antenne anlässlich einer Orientierungsveranstaltung einen kantonalen Umweltbeamten ins Kreuzverhör.

Ergebnis: Die Steuerzentrale von Swisscom befinde sich wahrscheinlich in Indien

Erstmals wurde der Fachstellenleiter von Gigaherz auch im Ausland beigezogen. So bei der neuen 380kV-Salzburgleitung und im Montafon (Vorarlberg)

2013

Am 13.9.13 fand als Höhepunk eine Einladung zu einer offiziellen Anhörung durch die Regierung des Bundeslandes Salzburg statt.

Vorausgegangen waren am 23.Juli ein Vortrag in Adnet für betroffene Gemeindevertreter und eine Pressekonferenz mit Beteiligung des ORF in Salzburg.